

„Zeitarbeit besser als ihr Ruf“

Die Personalservice-Firma Ursula Vogelgsang im Primisweiler besteht in Mai seit zehn Jahren. In Friedrichshafen gibt es eine Zweigstelle.

ULI KURZ

„Ob die Konjunktur anzieht, merken die Zeitarbeitsfirmen zuerst“ – oder sobald die Konjunktur rückläufig ist. Ursula Vogelgsang, die im Mai das zehnjährige Bestehen ihres Personalservices feiert, stellt seit Ende 2004 eine größere Nachfrage nach Zeitarbeit fest. Es geht also aufwärts.

Vor zehn Jahren war es anders. Ursula Vogelgsang, die schon lange im Personalwesen bei verschiedenen Firmen beschäftigt war, erhielt mit 47 Jahren die Kündigung. Weil es in ihrem Alter sehr schwer war, etwas zu finden, fasste sie den Entschluss, sich mit einer Zeitarbeitsfirma selbstständig zu machen. Drei Monate später

hatte sie ihre Personalservice-Firma gegründet. Im Wohnzimmer entwarf sie Verträge und Formulare und empfing im Esszimmer die ersten Bewerber. „Ich finde, man muss das Ganze langsam beginnen“, sagte sie heute noch.

Im März 1999 eröffnete Ursula Vogelgsang in Friedrichshafen eine Zweigstelle, deren Leitung ein Jahr später ihr Mann Wilhelm übernahm. Im selben Jahr erhielt sie auch die Lizenz zur privaten Arbeitsvermittlung.

Die Kunden kommen aus Industrie, Handwerk und dem kaufmännischen Bereich. Mitarbeiter/-innen sind vorrangig Facharbeiter, die derzeit kaum mehr zu finden sind, eingearbeitete Fachhelfer und ungelehrte Helfer. Auf ihre Inserate melden sich aber auch Angestellte, die sich verändern wollen.

Die meisten Arbeitsverträge, die Ursula Vogelgsang mit ihren Mitarbeiter/-innen abschließt, sind zeitlich unbefristet.

„Wir wollen, dass die Mitar-

beiter lange bei uns sind“, sagt Ursula Vogelgsang. Deshalb zahlt sie nicht nur nach Tarif des Interessenverbandes Deutscher Zeitarbeitsunternehmen, hinter dem verschiedene Gewerkschaften stehen, sondern durchaus auch mit automatischer Lohnerhöhung, sogar übertariflich, gewährt mehr Urlaub als mindestens vorgegeben sowie Fahrgeld und Auslöse – und alles pünktlich. Unter Fürsorgepflicht versteht sie durchaus auch Hilfe in privaten Ausnahmesituationen.

„Wir nehmen auch Leute, die noch nie hier gearbeitet haben oder ältere Arbeitnehmer sind, sagt die Firmenchefin. Denn: „Zeitarbeit ist besser als ihr Ruf!“ Immerhin wird jeder dritte Mitarbeiter über das „Sprungbrett Zeitarbeit“ von der Auftragsfirma einmal übernommen.